

# Bauhof mit oder ohne Wertstoffhof?

**Infrastruktur** Gammelshausen steht vor Weichenstellung. Hürden für Wegebau im Vogelschutzgebiet.

**Gammelshausen.** Der Bauhof der Gemeinde Gammelshausen soll ausgebaut werden – und der Gemeinderat hat noch eine Nuss zu knacken. Am Dienstag soll er sich entscheiden: Bleibt es dabei, den Wertstoffhof anzudocken? So war der Plan. Aber es haben sich Gründe ergeben, darauf zu verzichten.

Zunächst sind es die Kosten, die den Gemeinderat nachdenklich gemacht haben. Ein Wertstoffhof am Bauhof bräuchte ei-

nen gewissen Platz, für die Boxen selbst und den Anlieferverkehr. Das würde die geplante neue Fahrzeughalle mehr in den Hang hineindrücken, und dann müsste ein Wanderweg weichen, der zum Köpfe und zum Obstlehrpfad führt. So war es zwar immer gedacht. Aber: Der Wegebau kostet an die 100 000 Euro – für manchen Gemeinderat zuviel. Zweites Problem: Es ist noch gar nicht heraus, ob der neue Weg naturschutzrechtlich genehmigt wür-

de, sagt Bürgermeister Daniel Kohl. Er läge im Vogelschutzgebiet, das an den Bauhof in der Kornbergstraße angrenzt. Das Landratsamt verlange eine gründliche Prüfung. Diese Natura-2000-Verträglichkeitsprüfung dauere weit mehr als ein Jahr, sagt Kohl, so werde ihm das prophezeit, und dann liefe die Zeit davon. In zwei Jahren müsse der Bauhof-Ausbau abgeschlossen sein, wenn man Zuschüsse vom Landes- anierungsprogramm mitneh-

men wolle. Und darauf zielte die Gemeinde von Anfang an. Der unsichere Ausgang des Verfahrens komme noch dazu.

Kohl würde die große Lösung opfern, er hat mit seinen Bauhofleuten die abgespeckte Variante erarbeitet, nachdem im Gemeinderat Bedenken erhoben wurden. Der Wertstoffhof müsse nicht zwingend am Bauhof sein, er war es auch bisher nicht. Vorrang habe die Zusammenführung des Bauhofs, sagt Kohl, die Lager sei-

en auf sechs, sieben Plätze in der Gemeinde verstreut. Der Schultes drängt: „Eine andere Lösung kann es aus Sicht der Verwaltung nicht geben.“

Wo dann der Wertstoffhof bleibt, muss man sehen, sagt Kohl. Der wanderte vor Jahren vom alten Bauhof-Lager am Haldenweg zum Aldi-Parkplatz. Das ist als Provisorium gedacht. Klar sei: Es koste Geld, wenn man ihn verlegt – ob zum Bauhof oder an einen anderen Platz. *Jürgen Schäfer*